



„Frieden suchen, ihm nachjagen, damit alle Menschen sich vertragen....“

Inspiriert durch ein Banner an einer auswärtigen Kita entstand in unserer Kita das obengenannte Projekt in der Gruppe der 4–6-Jährigen. Das Kind, welches das Foto von der riesigen Friedenstaube mitgebracht hatte, meinte: „Wir können doch auch mitmachen und dafür sorgen, dass sich alle wieder vertragen, wenn sie sich gestritten haben.“ Das fanden alle anderen Kinder der Gruppe auch gut, sodass gar nicht mehr abgestimmt werden musste. Das neue Thema der Gruppe stand fest. Die Kinder waren sich einig sich in der nächsten Zeit mit dem Thema Frieden zu beschäftigen.

In einer ersten Einheit wurden die Kinder gefragt, was sie unter Frieden verstehen. Dies ist gut im Video zu hören. Dann kamen sie auf die Idee: „Wir können ja Friedenstauben basteln und sie aufhängen, damit wir immer an den Frieden erinnert werden.“ Gesagt getan, im Kreativraum konnten die Kinder in der kommenden Woche Friedenstauben basteln. Eine davon wurde in die Gruppe ans Fenster gehängt, die anderen nahmen die Kinder mit nach Hause, damit dort auch Friede einkehrt, wenn gestritten wurde.

In der Gruppe kam es zu einer wunderschönen Begegnung, zwei Mädchen hatten sich gestritten und waren wütend aufeinander. Da sagte das eine Mädchen nach einer Weile: „Wir hatten doch über Frieden gesprochen, lass uns wieder vertragen.“ Das andere Mädchen zögerte zunächst und hatte dann eine Idee: „Immer, wenn sich jemand von uns streitet, stellen wir uns unter unsere Friedenstaube und vertragen uns wieder, denn gemeinsam spielen macht mehr Spaß.“ Diese Art sich wieder zu versöhnen wurde in der Gruppe zu einem echten Ritual.

Einige Zeit später zogen bei uns nebenan in die Wohnung des Feuerwehrhauses einige Geflüchtete aus der Ukraine ein. Unseren Kindern kam der Gedanke für sie einen Willkommenskuchen zu backen. Schnell fanden sich einige Kinder, die beim Backen halfen. Als der Kuchen fertig war, wurde er stolz an die Nachbarn überreicht, die sich sehr darüber gefreut haben. Die Kinder wollten den neuen Nachbarn, die viel Leid erlebt haben, ein Stück Normalität mit dem Kuchen schenken, damit sie etwas Frieden spüren können.

Die Kinder jedoch waren so mit dem Projekt noch nicht zufrieden, sie wollten, dass ganz viele Menschen im Dorf etwas über den Frieden erfahren sollten und sich immer daran erinnern sollen, dass es wichtig ist Frieden schon in kleinen Gruppen zu haben. Da wir ein Kinder-Konzert in der Kirche geplant hatten, entstand die Idee das Friedenslied von Liederpfarrer Bastian Basse zu singen, was die Kinder beim Mitmach-Konzert gelernt haben. Also wurde dieses Lied mit ins Programm genommen und fleißig geübt. Die Kinder wollten den Konzertbesuchern auch ihre Gedanken zum Frieden vortragen. Diese wurden auf Friedenstauben geschrieben und in der Kirche vorgetragen und auf einem Plakat für alle sichtbar aufgehängt. Anschließend verteilten die Kinder in der Kirche an alle Konzertbesucher (und die Kirche war voll besetzt) Friedenstauben, die vorher fleißig in der Kita gebastelt wurden. Diese soll alle Konzertbesucher daran erinnern in Frieden zusammen zu leben. Denn wenn jeder den Frieden sucht und hält, schaffen wir es ganz vielleicht einmal Kriege zu vermeiden oder zu verhindern. Große Gedanken von kleinen Leuten, denen wir öfter mal Gehör schenken sollten.

